

Liebe Patientinnen und Patienten,

bei Ihnen ist eine Operation an einer der Kopfspeicheldrüsen geplant. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen allgemeine Informationen über den Behandlungsverlauf sowie wichtige Verhaltenstipps nach Ihrer Operation erläutern, die den Heilungsverlauf unterstützen können. Bitte beachten Sie, dass Speicheldrüseneingriffe immer im individuellen Fall geplant und durchgeführt werden. Dieser Flyer soll primär dazu dienen, den stationären Aufenthalt sowie wichtige Begrifflichkeiten ganz allgemein zu erläutern. Zögern Sie bitte nicht, uns jederzeit bei offenen Fragen und Anliegen zu kontaktieren.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BEHANDLUNGSVERLAUF

- Alle Patient:innen erhalten einen ambulanten Termin zur OP-Vorbereitung, bei dem die ärztlichen Aufklärungsgespräche (HNO und Anästhesie) erfolgen. Hier werden alle Fragen zum individuellen Ablauf der Therapie sowie das Behandlungskonzept mit allen einzelnen Operationsschritten erläutert.
- Am Vortag des vereinbarten OP-Termins erhalten Sie einen Anruf mit der genauen Uhrzeit, zu der Sie sich bitte auf unserer „Holding“-Station 2 einfinden.
- Bei weiterer Anreise können Sie ggf. in Absprache mit der Terminvergabe auch am Vortag auf unsere Station aufgenommen werden.



INFORMATIONEN ZUM BEHANDLUNGSVERLAUF

- Eine teilweise oder auch vollständige Entfernung der betroffenen Speicheldrüse erfolgt über einen Hautschnitt von außen. Die Schnittführung wird dabei möglichst unauffällig z. B. in vorbestehende Hautfalten gelegt oder in nicht direkt sichtbaren Regionen der Ohrmuschel versteckt (z. B. Facelift-Zugang). Selten wird ein Drainageschlauch in das Operationsgebiet eingelegt. Dieser wird i. d. R. nach 1–2 Tagen entfernt.
- Der Fadenzug erfolgt um den 6.–8. postoperativen Tag und kann entweder bei Ihrem/Ihrer niedergelassenen HNO-Ärzt:in oder in unserer HNO-Ambulanz erfolgen. Die Histologie liegt dann ebenfalls vor und kann mit Ihrem/Ihrer HNO-Ärzt:in oder uns besprochen werden.
- Nach der Operation kann es zu Schwellungen und leichten Schmerzen im Bereich der Wunde kommen. Auch das Kauen kann nach der Operation zunächst erschwert sein. Die Beschwerden bilden sich nach wenigen Tagen zurück.
- Im umliegenden OP-Gebiet, beispielsweise auch am Ohr läppchen können nach der Operation Gefühlsstörungen und Missempfindungen auftreten. Diese bilden sich in der Regel nach einigen Wochen bis Monaten zurück.



SPEZIELLE VERHALTENSMASSNAHMEN

- Bitte vermeiden Sie bis zum Fadenzug das Eindringen von Wasser im Bereich der Naht und das Befeuften des Pflasters beim Duschen und Waschen. Lassen Sie sich ggf. ein spezielles Duschpflaster geben.
- Eine körperliche Schonung sollte für mindestens 1–2 Wochen eingehalten werden.
- Sollte es nach der Entlassung zu einer Rötung, Schwellung oder zu anderen Auffälligkeiten an der Wunde kommen, stellen Sie sich bitte umgehend bei uns vor.
- Um den Wundheilungsprozess aktiv zu unterstützen, sollten Sie für ca. 2 Wochen den Verzehr von sauren, scharfen und trockenen Nahrungsmitteln möglichst vermeiden, um die Speichelproduktion nicht aktiv zu fördern.

Bitte beachten Sie, dass diese Informationen nur allgemeingültig sind. Das Verhalten im individuellen Fall kann von diesen Empfehlungen abweichen und sollte immer mit Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt/Ärztin abgestimmt werden.